



Landesgruppe Schleswig-Holstein

An den  
Schleswig-Holsteinischen Landtag  
Bildungsausschuss  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 15/4801

Sybille Pahlke  
Treidelweg 15  
24794 Borgstedt  
den 10.08.2004

**Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung des Schleswig-  
Holsteinischen Schulgesetzes  
Gesetzentwurf der Abgeordneten des SSW  
Drucksache 15/3367**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesgruppe Schleswig-Holstein des Grundschulverbandes hat gemeinsam mit dem Gesamtschulverband in der Grundsatzerklärung vom März 2001 bereits formuliert, dass das gegliederte deutsche Schulwesen der Aufgabe

- alle Kinder und Jugendlichen entsprechend ihren Möglichkeiten optimal zu fördern und
- die gesellschaftlichen Anforderungen und Regeln eines demokratischen Gemeinwesens den Heranwachsenden nahe zu bringen (d.h. solide fachlich-kognitive und demokratisch-soziale Kompetenzen zu vermitteln)

nicht gerecht werden kann.

Erforderlich ist vielmehr eine gemeinsame Schule für alle, und dies für die Dauer der Pflichtschulzeit.

Der vorliegende *Gesetzentwurf* ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Doch leider nur ein Schritttchen.

Wenn die politischen *Absichtserklärungen* glaubhaft wirken sollen, muss die *erweiterte Grundschule* jetzt flächendeckend eingeführt werden.

Diese Reform in die *Beliebigkeit* zu stellen, ist spätestens nach PISA nicht mehr zukunftsorientiert.

Den erwiesenen Vorteilen des längeren gemeinsamen Lernens kann unter der vorliegenden Konzeption und den bestehenden Rahmenbedingungen nicht Rechnung getragen werden.

Wird der Klassenverband nach Klasse 4 aufgelöst, eine neue Lerngruppe für zwei Jahre gebildet, und die Schülerinnen und Schüler wechseln danach mit erneuter Empfehlung schon wieder in eine veränderte Lerngruppe, dann wird das Wohl des Kindes grob missachtet.

Wenn die *erweiterte Grundschule* auf Antrag eingerichtet wird, so muss bei Schuleintritt ein *erweiterter Grundschulzweig* (Primarstufe 6 -P6- , analog zu G8 an Gymnasien) gebildet werden. Nur eine veränderte Konzeption von Anfang an ermöglicht ein kontinuierliches längeres gemeinsames Lernen. Die Empfehlung für die weitere Schullaufbahn muss am Ende von Klasse 6 ausgesprochen werden.

Mit freundlichem Gruß

gez.

S.Pahlke, Vorstandsvorsitzende